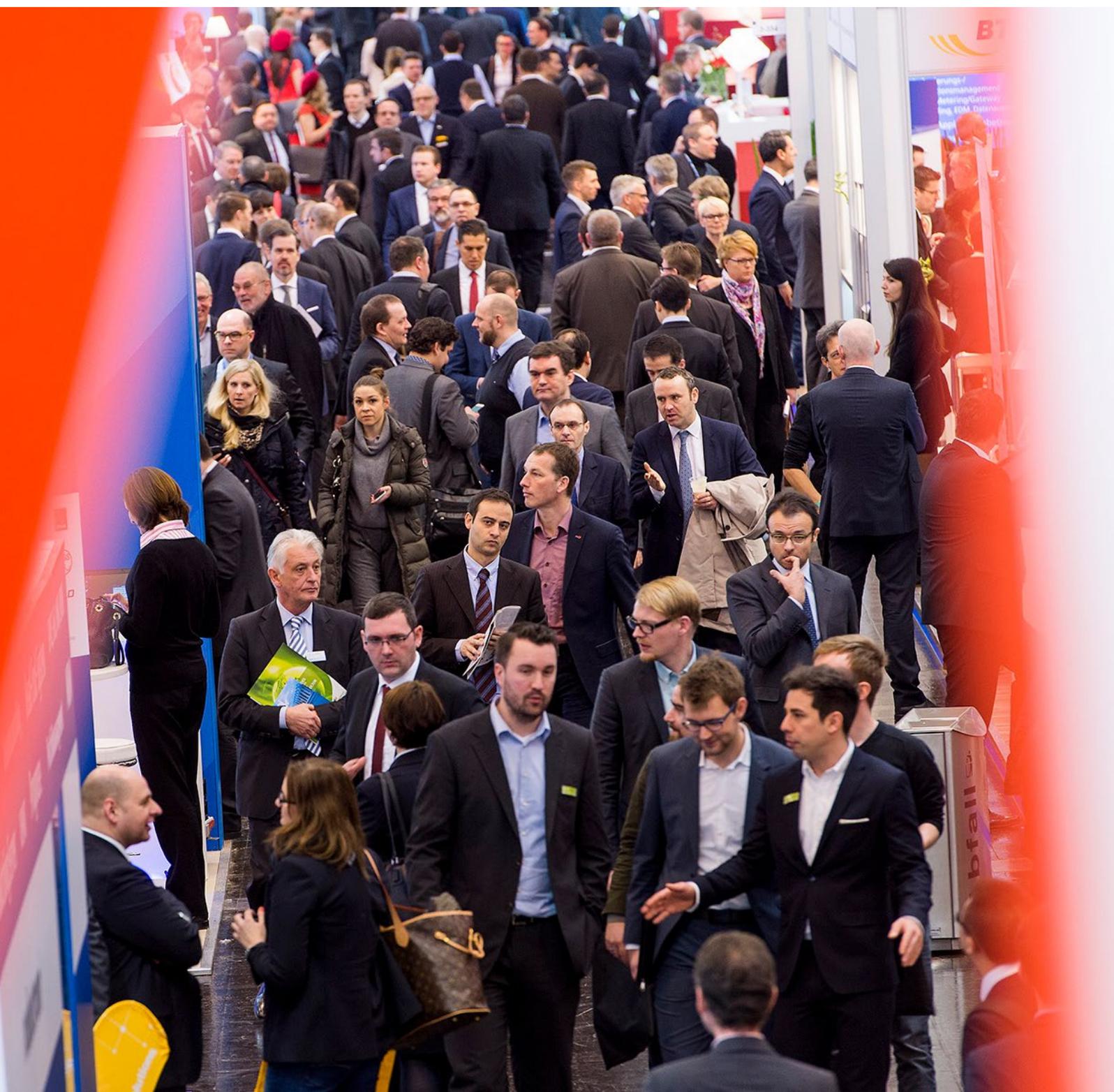


# GESCHÄFTSBERICHT 2016





## INHALT

- 3 KEY FACTS  
Messe Essen, CCE und Grugahalle
  
- 5 LAGEBERICHT
  - 6 Geschäftsverlauf
  - 10 Darstellung der Lage
  - 12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
  - 15 Corporate Governance Kodex
  - 15 Stadtkonzerninterner Leistungsaustausch
  - 17 Sachbericht
  - 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
  - 19 Voraussichtliche Entwicklung
  - 20 Zusammenfassung
  
- 21 FINANZBERICHT
  - 22 Bilanz: Aktiva/Passiva
  - 25 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 26 Anlagenspiegel
  - 27 Anhang für das Geschäftsjahr 2016
  - 44 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  
- 46 IMPRESSUM

49

Messen und Präsentationen

8

davon im Ausland

13.113

Aussteller

1/3

davon aus dem Ausland

1.300.000

Besucher

130

Besuchernationen

900.000 m<sup>2</sup>

genutzte Fläche in Essen

165.000 m<sup>2</sup>

genutzte Fläche im Ausland



MESSE ESSEN

KEY FACTS 2016

A wide-angle photograph of a large conference hall. The stage is illuminated with red and white lights. A large audience is seated in the foreground, facing the stage. Several large projection screens are visible, displaying various presentations and logos. The ceiling is high with many stage lights and rigging.

688

Veranstaltungen aller Art: Kongresse, Tagungen,  
Seminare, Workshops, Konferenzen etc.

68.000

Teilnehmer

## CONGRESS CENTER ESSEN

A photograph of a live music performance on a stage. The scene is lit with blue and white spotlights. A band is performing, including a guitarist, a bassist, a keyboardist, and a singer. The audience is visible in the foreground as dark silhouettes.

159

Veranstaltungstage

66

Veranstaltungen,  
davon 38 Konzerte und Shows,  
25 Tagungen bzw. Festabende und  
3 Hauptversammlungen

198.000

Besucher

## GRUGAHALLE

## KEY FACTS 2016



LAGEBERICHT  
DER MESSE ESSEN GMBH 2016



# GESCHÄFTSVERLAUF

## I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft blieben die Branchenkennzahlen 2016 im Vergleich zu den Kennzahlen der jeweiligen Vorveranstaltungen stabil.

Aussteller und Standflächen verzeichneten ein Plus von 1% bzw. 0,5%, die Besucherzahlen gingen um 0,5% zurück. Positiv wirkt sich vor allem das große Interesse ausländischer Aussteller und Besucher aus, die deutsche Messen als weltweit führende Branchenveranstaltungen schätzen.



# GESCHÄFTSVERLAUF

## II. UMSATZENTWICKLUNG AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH einschließlich der Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Jahr 2016 TEUR 72,0 Mio. Insgesamt wurde ein Betriebsergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis von TEUR 3.916 erreicht.

An den 49 Messen und Ausstellungen beteiligten sich im Geschäftsjahr 2016 13.113 (Vorjahr 11.367) Aussteller, von denen ein Drittel aus dem Ausland kam. Die Messe Essen begrüßte 1,3 (1,4) Mio. Besucher aus 130 (130) Nationen. Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 0,9 Mio. m<sup>2</sup> (0,7 Mio. m<sup>2</sup>). Bei den acht Veranstaltungen im Ausland, davon drei Veranstaltungen in China, jeweils zwei in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Russland sowie eine Messe in Indien, wurden rund 165.000 m<sup>2</sup> Fläche genutzt. Somit hat die Messe Essen ihr Engagement in ausländischen Märkten auch im Jahr 2016 fortgesetzt und dadurch die Kunden- und Markenbindung der jeweiligen Mutterveranstaltung im Inland weiter gestärkt.

In der Grugahalle fanden insgesamt 66 Veranstaltungen an 159 Tagen statt. Davon waren 38 Konzerte und Shows, 25 Tagungen bzw. Festabende und drei Hauptversammlungen. Im Jahr 2016 zählte die Grugahalle rund 198.000 Besucher.

Im Kongressbereich wurden 688 Veranstaltungen durchgeführt. Die teilweise mehrtägigen Veranstaltungen wurden von rund 68.000 Teilnehmern besucht. Ein großer Teil der Kongresse wird als Begleitprogramm zu den Messeveranstaltungen durchgeführt.



## GESCHÄFTSVERLAUF

### III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2016 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Prozessverbesserungen wurden durch die Optimierung von elektronischen Bestellanforderungen (SAP-System) sowie durch die Plattform für öffentliche Ausschreibungen und den Ausbau des Bestellkatalogsystems (SimpleSystem) erreicht. Im Rahmen der Zentraleinkaufsaktivitäten wurden fast alle Beschaffungsvorgänge auf den Zentraleinkauf übertragen. Die Schwerpunkte lagen im Einkauf von Bau-, Energie-, Kommunikations- und Planungsleistungen.

### IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden insgesamt rund EUR 41,1 Mio. aufgewendet. In einer mittelfristigen Betrachtung für den Zeitraum von 2012 bis 2016 lagen die Abschreibungen mit EUR 23,0 Mio. unter den Investitionen. Der Investitionsstau der letzten Jahre konnte durch diese Entwicklung 2016 aufgelöst werden.



## GESCHÄFTSVERLAUF

### V. FINANZIERUNGSMASSNAHMEN BZW. -VORHABEN

Zur Absicherung des Zinsrisikos und Senkung der Zinsbelastung für die Darlehen wurden Zins-sicherungsgeschäfte in Form eines Zins-Swaps abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag schwebende Geschäft wurde auf Makroebene als eine Bewertungseinheit betrachtet und daher nicht bilanziert. Vereinbarungsgemäß konnten die geplanten Tilgungszahlungen geleistet werden. Der hohe Darlehensstand soll durch konsequente Fortführung der Nettoentschuldung gesenkt werden.

### VI. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2016 einen Personalbestand ohne Geschäfts-führer von 192,64 Mitarbeitern nach Vollzeitkräften auf sowie 7,75 Auszubildende. Dazu kommen veranstaltungsbezogene Aushilfen, die im Bereich Service, auf den Parkplätzen und an den Kassen die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig werden.



# DARSTELLUNG DER LAGE

## I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2016 EUR 159,7 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,4 Mio. erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite ist hauptsächlich Folge der Zunahme des Anlagevermögens. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch die Minderung des Umlaufvermögens. Die Erhöhung auf der Passivseite ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch die Abnahme der erhaltenen Anzahlungen aufgrund der geringeren Anzahl von Veranstaltungen im ersten Quartal 2017 sowie die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Die Eigenkapitalquote ist durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 218 bei gleichzeitiger Zunahme der Bilanzsumme auf 9,3 % gegenüber 10,0 % im Vorjahr gesunken. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.



## DARSTELLUNG DER LAGE

### II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2016 konnten die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -41.070) im Wesentlichen durch die Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit (TEUR +20.524) und der operativen Tätigkeit (TEUR +5.155) finanziert werden, sodass sich der Finanzmittelfonds bestehend aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool der Stadt Essen um EUR 15,4 Mio. verringerte.

### III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betragen im Geschäftsjahr 2016 EUR 67,2 Mio. gegenüber EUR 40,6 Mio. im Geschäftsjahr 2015.

Der geplante Jahresverlust von TEUR 5.437 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 3.906 deutlich verbessert als geplant ausgefallen. Ursächlich hierfür sind neben der Erzielung höherer Umsatzerlöse bei einzelnen Messen u. a. die Maßnahmen des Effizienzprogramms zu nennen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 218 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.



# RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2016 das eingeführte technische und kaufmännische Risikomanagementsystem im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings fortgeführt.

## I. RISIKEN

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risikomanagements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid aus Dezember 2016 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 12.210 für das Geschäftsjahr 2017 durch die Stadt Essen liegt vor.

## II. CHANCEN DURCH REORGANISATION

Mitte 2015 hat die Messe Essen ihre Geschäftsorganisation optimiert und stellt sich seitdem mit klar definierten Aufgabenfeldern in den Säulen Marketing, Vertrieb, Technik, Kommunikation & Werbung sowie Finanzen & Verwaltung auf. Nachdem die Restrukturierung Ende 2015 faktisch abgeschlossen war, agierte die Messe Essen im Geschäftsjahr 2016 vollumfänglich in diesen fünf neu organisierten Geschäftsbereichen und war erstmals mit einem eigenen Marketing- und einem eigenen Vertriebsbereich am Markt. Dadurch ließ sich nicht nur die Vertriebsaktivität signifikant erhöhen, sondern auch die Kundenzufriedenheit aufgrund engmaschigerer Betreuung steigern. Die Konzentration der Geschäftsbereiche auf ihre jeweiligen Kerntätigkeiten hat zudem Doppelstrukturen abgebaut und gewährleistet so effiziente Abläufe.



# RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

## III. CHANCEN DURCH REORGANISATION DES AUSLANDSVERTRIEBS

Mit dem Ziel der zentralen Steuerung, besseren Vernetzung und größeren regionalen Nähe hat die Messe Essen ihren Vertrieb im Ausland neu strukturiert und wird künftig von sechs Regio Centern aus direkt in den folgenden Märkten agieren: Europa, Indien, China, Nordamerika, Südamerika und Arabien. Unter zentralisierter Führung und Vernetzung treten die Regio Center an ihrem jeweiligen Standort und in den dort angrenzenden Ländern als Repräsentanz der Messe Essen und regionaler Ansprechpartner auf. Ihre Aufgabe ist es, die Messe Essen bei der Durchführung ihrer Auslandsmessen vor Ort, bei Marktanalysen und bei der lokalen Kundenakquise zu unterstützen. Darüber hinaus stellen die Regio Center den Kontakt zu Regierungen, Verbänden und Multiplikatoren her.

## IV. GRUGAHALLE

Für die Grugahalle ergeben sich insbesondere im Geschäftssegment der Hauptversammlungen Risiken, da im nahen Umfeld große, moderne Veranstaltungshallen entstanden sind.



# RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

## V. MODERNISIERUNG

Am 2. Mai 2016 fiel der Startschuss für die Modernisierung der Messe Essen. Der an den Generalunternehmer Bilfinger Hochbau GmbH vergebene Auftrag, dessen Investitionsvolumen rund EUR 90 Mio. beträgt, lag 2016 sowohl zeitlich als auch budgetär voll auf Kurs. Der nächste Meilenstein ist die für Ende November 2017 geplante Eröffnung des neuen Foyers im Osten des Messegeländes. Mit dem Abschluss der Modernisierung erwartet Aussteller und Besucher in Essen eines der technisch modernsten Messegelände Deutschlands.

## VI. EFFIZIENZPROGRAMM

Im November 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat der Messe Essen einstimmig ein Effizienzprogramm, mit dem sich die Messe Essen für die Zukunft neu aufstellt. Durch die Straffung interner Abläufe, die Nutzung von Synergien innerhalb des Unternehmens sowie eine optimierte Geschäftsorganisation sollen in den nächsten zehn Jahren Kosteneinsparungen in Höhe von EUR 17,5 Mio. erreicht werden. Zu den wichtigsten Punkten des Effizienzprogramms, die 2016 angestoßen wurden bzw. in Kraft getreten sind, zählt die Implementierung des Parkraumbewirtschaftungskonzepts mit dem Ziel optimierter operativer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.



## CORPORATE-GOVERNANCE-KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates und der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN GmbH eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt.

Dieser Verhaltenskodex gilt für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer.

## STADTKONZERNINTERNER LEISTUNGS-AUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner u. a., mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden. Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN GmbH folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:



## STADTKONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT:	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
	2016 (TEUR)	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2015 (TEUR)
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	2.139	847	30	8
EBE Entsorgungsbetriebe Essen	212	142	3	6
EEG Entwässerung Essen GmbH	1	0	0	0
EABG Essener Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft mbH	1	3	0	0
ESH Essener Systemhaus	311	0	7	6
EVAG Essener Verkehrs AG	417	439	29	34
GGE Grün und Gruga	0	0	0	5
GVE Grundstücksverwaltung GmbH	1	0	0	0
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH	0	1	4	4
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	3.567	3.610	14	13
SWE Stadtwerke Essen AG	653	221	26	55
<b>GESAMT</b>	<b>7.302</b>	<b>5.263</b>	<b>113</b>	<b>131</b>



## SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 22. Dezember 2015 hat die Stadt Essen die Messe Essen mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 5.437 gewährt.

Durch die Zuwendung wird die Messe Essen im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2016 betragen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 4.124 und blieben damit TEUR 1.313 unter dem gewährten Zuschuss.

Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert.



## SACHBERICHT

Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die Messe Essen wirtschaftlich und sparsam vorgegangen.

Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 218 ab. Im Rahmen des genehmigten zweckgebundenen Investitionskredits erfolgte im Januar 2016 aufgrund eines zweiten Schuldscheindarlehens eine Auszahlung in Höhe von EUR 15,7 Mio. durch die Stadt Essen.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 29. Oktober 2014 bewilligte die Stadt Essen zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahme ein Darlehen von maximal insgesamt EUR 73,567 Mio., verteilt über die Haushaltsjahre 2015 bis 2019.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine ergebniswirksamen Ereignisse bekannt geworden.



# VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

## I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Zyklusbedingt wird das Jahr 2017 mit 40 Messen und Ausstellungen wieder ein turnusbedingt schwächeres Jahr mit einem erwarteten Gesamtumsatz von rund EUR 63,3 Mio. Die MESSE ESSEN GmbH rechnet mit 1,4 Mio. Besuchern und 12.000 Ausstellern.

## GEPLANTE PREMIEREN

Die Eigenveranstaltung MARKT MOBIL bildet nach dem Start im Jahr 2013 mit seiner Erweiterung des Ausstellungsangebots um Weihnachts-, Jahr- und Streetfood-Märkte nun eine übergreifende Plattform für den mobilen Handel an einem Ort und bildet somit einen wichtigen Handelstreff für die gesamte Branche.

Weiterhin wurden die Gastveranstaltungen lighting technology, eine neue Messe für Systeme, Komponenten und Bauelemente der Beleuchtungsindustrie, und Soccerdays, eine Messe für fußballinteressierte Endverbraucher, erfolgreich akquiriert.

Weiteren Zuwachs für die Folgejahre erhielt das Messeprogramm durch compounding world expo und retec (beide 2018), Interschau (2019) und Intergeo (2022).

## II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Der AUMA rechnet für 2017 erneut mit stabilen bis leicht wachsenden Messekennzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen in einer ähnlichen Größenordnung wie 2016. Neben der hohen Akzeptanz deutscher Messen bei ausländischen Ausstellern werden laut einer Befragung von 500 deutschen ausstellenden Unternehmen durch TNS Emnid auch deutsche Unternehmen einen höheren Anteil ihrer Etats für Messen aufwenden als noch vor zehn Jahren.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.



## ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN GmbH auch im Jahr 2016 eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN GmbH nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher und Aussteller in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN GmbH den veränderten Rahmenbedingungen stellen.

Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN GmbH auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 22. März 2017  
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT  
Geschäftsführer



FINANZBERICHT  
DER MESSE ESSEN GMBH 2016  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016



# AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	395.513,00	466.108,00
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.621.547,84	96.602.571,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.517.939,30	4.305.212,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.103.750,98	2.390.678,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.392.713,20	6.265.730,19
	<b>142.635.951,32</b>	<b>109.564.192,25</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
1. Beteiligungen	38.346,89	38.346,89
	<b>143.069.811,21</b>	<b>110.068.647,14</b>

# AKTIVA

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### I. Vorräte

1. Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse
2. Waren
3. Geleistete Anzahlungen

31.12.2016  
EUR

31.12.2015  
EUR

3.034.326,50

3.405.995,88

4.796,23

11.540,53

40.000,00

395,00

**3.079.122,73**

**3.417.931,41**

### II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Forderungen gegen Unternehmen,  
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

3.148.946,22

1.979.414,92

5.307.988,91

22.203.009,79

20.531,14

136.037,71

1.147.157,93

2.957.150,74

**9.624.624,20**

**27.275.613,16**

### III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

2.570.742,43

3.713.797,41

**15.274.489,36**

**34.407.341,98**

## C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

**1.379.840,36**

**894.237,84**

**159.724.140,93**

**145.370.226,96**



# PASSIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Ausgegebenes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.049,00	-2.865.020,00
	<b>11.450.138,00</b>	<b>11.451.167,00</b>
II. Kapitalrücklage	60.786.067,17	60.786.067,17
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.820.746,29	4.820.746,29
IV. Bilanzverlust	-62.258.793,43	-62.477.169,34
	<b>14.798.158,03</b>	<b>14.580.811,12</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>687.334,40</b>	<b>790.420,05</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.042.963,00	6.864.791,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.569.996,74	6.312.393,81
	<b>15.612.959,74</b>	<b>13.177.184,81</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.273.471,56	89.571.468,31
2. Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	7.504.373,29	11.431.219,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.645.028,02	7.163.150,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.362.053,64	3.700.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.790.379,30	4.888.064,84
Davon aus Steuern: EUR 213.297,03 (Vorjahr EUR 921.466,20)		
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 114.033,93 (Vorjahr EUR 13.477,68)		
	<b>128.575.305,81</b>	<b>116.753.903,64</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>50.382,95</b>	<b>67.907,34</b>
	<b>159.724.140,93</b>	<b>145.370.226,96</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	67.235.025,36	40.590.890,61
2. Veränderung des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	-371.669,38	1.877.620,26
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	116.294,46	147.433,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.010.223,95	19.296.169,57
	<b>71.989.874,39</b>	<b>61.912.113,75</b>
5. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	3.993.534,94	3.250.763,81
b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	27.129.185,20	19.039.275,95
	<b>31.122.720,14</b>	<b>22.290.039,76</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.744.376,08	11.584.596,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 1.403.474,41 (Vorjahr EUR 1.631.455,84)	3.546.042,47	3.759.025,37
	<b>15.290.418,55</b>	<b>15.343.621,85</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.068.942,11	8.649.398,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB: EUR 94.406,00 (Vorjahr EUR 94.406,00)	13.591.683,41	11.986.504,38
9. Erträge aus Beteiligungen	862.297,37	836.744,76
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	5.917,74
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.235,82	4.749,69
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 319.811,00 (Vorjahr EUR 339.831,00) davon an Gesellschafter: EUR 319.811,00 (Vorjahr EUR 339.831,00)	4.501.097,53	4.311.785,43
	<b>-3.561.564,34</b>	<b>-3.464.373,24</b>
13. Ergebnis nach Steuern	354.545,84	178.175,65
14. Sonstige Steuern	136.169,93	165.024,48
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>218.375,91</b>	<b>13.151,17</b>
16. Verlustvortrag	-62.477.169,34	-62.490.320,51
<b>17. Bilanzverlust zum 01.01.</b>	<b>-62.258.793,43</b>	<b>-62.477.169,34</b>



# ANLAGENSPIEGEL

1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016

	ANSCHAFFUNGS-UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.453.485,69	114.019,50	0,00	0,00	3.567.505,19	2.987.377,69	184.614,50	0,00	3.171.992,19	395.513,00	466.108,00
	<b>3.453.485,69</b>	<b>114.019,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.567.505,19</b>	<b>2.987.377,69</b>	<b>184.614,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3.171.992,19</b>	<b>395.513,00</b>	<b>466.108,00</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.449.854,60	327.736,85	0,00	127.522,22	263.905.113,67	166.847.283,52	6.436.282,31	0,00	173.283.565,83	90.621.547,84	96.602.571,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.116.997,84	3.772.500,48	825,00	254.625,98	25.143.299,30	16.811.785,84	814.124,16	550,00	17.625.360,00	7.517.939,30	4.305.212,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.528.241,55	346.993,14	0,00	0,00	16.875.234,69	14.137.562,57	633.921,14	0,00	14.771.483,71	2.103.750,98	2.390.678,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.265.730,19	36.509.131,21	0,00	-382.148,20	42.392.713,20	0,00	0,00	0,00	0,00	42.392.713,20	6.265.730,19
	<b>307.360.824,18</b>	<b>40.956.361,68</b>	<b>825,00</b>	<b>0,00</b>	<b>348.316.360,86</b>	<b>197.796.631,93</b>	<b>7.884.327,61</b>	<b>550,00</b>	<b>205.680.409,54</b>	<b>142.635.951,32</b>	<b>109.564.192,25</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>											
1. Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>38.346,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.346,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.346,89</b>	<b>38.346,89</b>
	<b>310.852.656,76</b>	<b>41.070.381,18</b>	<b>825,00</b>	<b>0,00</b>	<b>351.922.212,94</b>	<b>200.784.009,62</b>	<b>8.068.942,11</b>	<b>550,00</b>	<b>208.852.401,73</b>	<b>143.069.811,21</b>	<b>110.068.647,14</b>



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016



# 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Durch den Wegfall des außerordentlichen Ergebnisses durch das BilRUG ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung anzupassen und die Vorjahresbeträge in den gestrichenen Posten umzugliedern.

Die Zuführung des Anpassungsbetrags nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) für die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 94 wurde entsprechend in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert und der Vorjahresausweis entsprechend geändert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Euro aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresüberschuss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zugunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.



# 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.
- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.
- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.
- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsrisikos eines Darlehens in Höhe von EUR 25 Mio. ein Zinssicherungsgeschäft in Form eines Zins-Swaps abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag bestehende Geschäft wurde auf Makroebene als eine Bewertungseinheit betrachtet und daher nicht bilanziert. Das zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossene Derivat hatte zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR -2.007. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte nach der Barwertmethode.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.



## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die **planmäßigen Abschreibungen** erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West nebst Halle 3 und der Galeria beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben; Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von 2 bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Innerhalb der **Vorräte** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten.



## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1 a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen die Zuschüsse im Rahmen des EU-Gipfels 1994, den Landeszuschuss „Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen“ (REN) und den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergenossenschaft“.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie ihrer Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a.: 4,01 % (10-Jahres-Durchschnitt)

Rechnungszinssatz p. a.: 3,23 % (7-Jahres-Durchschnitt)

Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.: 2,00 %

BBG-Trend p. a.: 2,00 %

Rententrend p. a.: 2,00 %



## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 676. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt (siehe Anlage).

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 1. Januar 2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 755.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.



### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2016 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 323) enthalten (Aktivwert aus Rückdeckungsversicherungen). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und voraus gezahlte Beiträge.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.745,29.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2016 EUR	AUFLÖSUNG EUR	31.12.2016 EUR
Zuschuss EU-Gipfel	183.721,23	50.106,00	133.615,23
Zuschuss Photovoltaikanlage	108.574,87	21.014,48	87.560,39
Zuschuss Abkopplungsmaßnahme Regenwasser	498.123,95	31.965,17	466.158,78
	<b>790.420,05</b>	<b>103.085,65</b>	<b>687.334,40</b>



### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

	EUR
Prozess- und Schadenersatzrisiken	2.888.200,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.325.284,67
Altersteilzeit	1.436.137,00
Rückständiger Urlaub	657.500,00
Unterlassene Instandhaltung	466.878,62
Leistungsprämien	361.160,00
Jubiläumszuwendungen	127.969,00
Archivierungskosten	102.900,00
Jahresabschlussprüfung	78.000,00
Interne Jahresabschlussaufstellung	47.420,00
Übrige	78.547,45
	<b>8.569.996,74</b>



### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten im Jahresabschluss setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2016				31.12.2015
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR TEUR	RESTLAUFZEIT 1-5 JAHRE TEUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE TEUR	GESAMT TEUR	GESAMT TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.765	41.500	41.008	86.273	89.571
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	7.504	0	0	7.504	11.431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.645	0	0	9.645	7.163
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.962	1.940	17.460	23.362	3.700
Sonstige Verbindlichkeiten	1.790	0	0	1.790	4.888
– davon aus Steuern	213	0	0	213	921
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	114	0	0	114	13

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.790 (Vorjahr TEUR 4.888) sind durch Verpfändung von innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 381 (Vorjahr TEUR 2.372) besichert.



### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Mieterlöse	37.385	21.290
Kostenerstattungen	17.636	10.541
Eintrittsgelder	4.685	3.305
Verkaufserlöse	4.438	3.726
Medienpauschale	932	327
Druckerzeugnisse	791	109
Provisionserlöse	530	340
Pachterlöse	100	83
Übrige	738	870
	<b>67.235</b>	<b>40.591</b>

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 116 enthalten die direkt dem Projekt „Neue Messe Essen“ zuzuordnenden personalbezogenen Aufwendungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 4.124), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 241), Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 163), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 103), Schadenerstattungen (TEUR 65), Skontoerträge (TEUR 38) sowie Personalkostenerstattungen vom Arbeitsamt (TEUR 32).

Unter den **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.



### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	%	2015 TEUR	%
Nicht veranstaltungsbezogene Verwaltungsaufwendungen	4.513	33,2	4.778	39,9
Betriebsaufwendungen	4.861	35,8	4.862	40,6
Werbeaufwendungen	1.599	11,8	1.542	12,9
Übrige	2.619	19,2	805	6,6
	<b>13.592</b>	<b>100,0</b>	<b>11.987</b>	<b>100,0</b>

Als **Erträge aus Beteiligungen** wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH für das Jahr 2015 (TEUR 862) ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Abzinsungen für Pensions- (TEUR 289) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 30).



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31. Dezember 2016 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

VERPFLICHTUNG	GESAMTBETRAG TEUR	2017 TEUR	davon fällig 2018-2021 TEUR	AB 2022 TEUR
Bilfinger Hochbau GmbH	38.669	23.282	15.387	0
Miet- und Leasinggebühren IT	283	87	197	0
Miet- und Leasinggebühren Pkw	121	62	59	0
Pacht Bhf. Rüttenscheid	209	35	143	31
Bestellobligo	2.018	2.018	0	0
	<b>41.300</b>	<b>25.484</b>	<b>15.786</b>	<b>31</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stehen weitestgehend im Zusammenhang mit der Durchführung der Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt „Neue Messe Essen“. Die Finanzierung der Baumaßnahmen ist gesichert und derzeit sind keine wesentlichen Kostenabweichungen bekannt.



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG TEUR	VERBUNDENE UNTERNEHMEN TEUR	STADT ESSEN TEUR
Sonstige Dienstleistungen	113	83	30
Institutionelle Förderung	4.124	0	4.124
<b>Summe angebotene Leistungen</b>	<b>4.237</b>	<b>83</b>	<b>4.154</b>
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	861	0	861
Sonstige Dienstleistungen	6.441	5.163	1.278
<b>Summe bezogene Leistungen</b>	<b>7.302</b>	<b>5.163</b>	<b>2.139</b>

#### Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 1.061 (Vorjahr TEUR 1.044) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2016 besteht folgender Anteilsbesitz:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
E-world energy & water GmbH	50	1.883	1.807

### IV. MITARBEITERZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2016	2015
Mitarbeiter	192,46	194,99
Auszubildende	7,75	6,75
	200,39	201,74



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2016 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 131 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 67), andere Beratungs-/Bestätigungsleistungen (TEUR 11) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 17) sowie sonstige Leistungen (TEUR 36).

### VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 betragen insgesamt TEUR 361 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	280
Variable Bestandteile	81
Sachleistungen	0
	<b>361</b>
Dienstwagennutzung	12
Veränderung Pensionsrückstellung	111
<b>Gesamtsumme</b>	<b>484</b>

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 548. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 6.713 zurückgestellt.



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2016 an:

NAME	Vergütung in EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen -Vorsitzender-	1.800,00
Ratsherr Norbert Kleine-Möllhoff, -stellvertretender Vorsitzender –	1.800,00
Ratsherr Udo Bayer, Geschäftsführer	1.800,00
Peter Dinkelman, Dipl.-Ing.	1.800,00
Ratsherr Rolf Fliß, Freiberufler	1.800,00
Ratsfrau Gabriele Giesecke, Fallmanagerin Agentur für Arbeit*	1.400,00
Ratsherr Kai Hemsteg, Kriminalkommissar (bis 23.11.2016 lt. Ratsbeschluss)	1.216,67
Christian Hülsmann, Stadtdirektor a. D.	2.300,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner	2.300,00
Ratsherr Friedhelm Klix	1.600,00
Ratsherr Rainer Marschan	2.300,00
Ratsfrau Christine Öllig, Bürokauffrau	1.300,00
Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer IHK	1.900,00
Ratsherr Hans-Peter Schönweiß*	1.800,00
Ratsherr Peter Tuppeck	1.800,00
Ratsherr Jörg Uhlenbruch	2.300,00
Thorsten Urban, Angestellter*	1.800,00

\* Nicht stimmberechtigte Mitglieder.

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2016 folgende Personen an:  
Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer



## 4. SONSTIGE ANGABEN

### VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2016

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 62.258.793,43 der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 218.375,91 und dem Verlustvortrag von EUR 62.477.169,34 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

### IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

### X. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Essen, den 22. März 2017  
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT  
Geschäftsführer



## WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



## WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist.“

Essen, den 24. März 2017  
RST HANSA GmbH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

KARSTEN ZABEL  
Wirtschaftsprüfer

DR. TORSTEN PÜTZ  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

MESSE ESSEN GmbH  
Norbertstraße  
Postfach 100165  
45001 Essen

GESTALTUNG:

Niehaus Knüwer and friends GmbH

FOTOS:

Rainer Schimm, MESSE ESSEN

WEITERE INFORMATIONEN:

MESSE ESSEN GmbH  
0211-7244-0  
[www.messe-essen.de](http://www.messe-essen.de)